



**SKULPTUR
IN BISSEE**
GALERIE UND LANDSCHAFT

Kieler Nachrichten
06.09.2012

Dem Rohling zu Leibe rücken

Jörg Plickat unterrichtet Bildhauer-Studenten aus dem chinesischen Hangzhou in Bissee

Von Sabine Tholund

Bissee. Bürokratische Tücken sorgten dafür, dass die zehn Studierenden nebst ihrem Lehrer aus Hangzhou ihren Europa-Besuch erst mit einem Tag Verspätung antreten konnten. Doch dafür legen sie sich jetzt richtig ins Zeug. Erstes Ziel nach Besuchen in Rom und Florenz, wo geballte europäische Kulturgeschichte auf dem Programm stand, ist ein kleines Dorf in Schleswig-Holstein: Bis zum Wochenende wird in Bissee unter der Leitung von Jörg Plickat ein Bildhauer-Symposium ausgerichtet. Plickat, der in China mit monumentalen Arbeiten vertreten ist, lehrt selbst als Gastprofessor an der National Academy of Arts in Hangzhou. Die Studenten gehören zu der Klasse, die er im Vorjahr mit den Grundlagen der Bildhauerei vertraut gemacht hat.



Schlägt beherzt zu: Kunststudentin Cui Yi. Foto Ehrhardt

„Dies ist eine offizielle Lehrveranstaltung der National Academy“, so der Bildhauer aus Bredenk. Der Verein „Skulptur in Bissee“ organi-

sierte die private Unterbringung und Verpflegung der Teilnehmer, einen Teil der Reisekosten übernahm die Universität.

Und jetzt sind die angehenden Künstlerinnen und Künstler, die im nächsten Jahr ihren Abschluss machen, mit Feuer eifer bei der Arbeit. Mit Schutzbrille und Mundschutz widmen sie sich mit Hammer und Beitel je einem Quader aus Sandstein - für sie ein ungewohntes Material. „Sie haben bisher nur mit Ton und Kunststoffmodelliert. Die Arbeit mit einem Stein kennen sie noch garnicht“, so Plickat. Figurative und abstrakte Zeichnungen sind in den Skizzenbüchern der Studenten zu sehen. Einige haben ihre Entwürfe bereits mit Bleistift auf den Stein übertragen, andere gehen ohne Vorzeichnung direkt ans Werk.

„Zuhause haben wir bereits

unsere Ideen entwickelt“, erzählt Cui Yi, „aber vor Ort müssen viele von uns ihre Pläne ändern, denn man muss erst einmal das Material kennen.“

„Die Leute haben einen Biss, das ist wirklich toll“, freut sich Jörg Plickat, der seinen Studenten selbst zeigen will, wie effektiv man einem Stein zu Leibe rücken kann. „Morgen komme ich mit einem Rohling und mache etwas Krach. Dann können sie sehen, was man an einem Tag so schaffen kann.“ Bis Sonnabend kann man den chinesischen Gästen jeden Vormittag bei der Arbeit über die Schulter schauen, nachmittags stehen Ausflüge auf dem Programm, unter anderem ins Nolde-Museum, nach Hamburg und zur Nord Art nach Büdelsdorf.

■ Bissee, Antikhof (Parkplatz). Bis Sonnabend, 8. September, täglich 9-13 Uhr